

Novell Netware

Novell-Musterlösung ML 2.7 für schulische Netzwerke



**Anpassung der Hosts-Datei und Erweiterung der Proxy-
Einstellungen des Browsers / ML Novell 2.7 /
Installationsanleitung / 25.10.2006**



Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Projekt „Support-Netz“
Rosensteinstraße 24
70191 Stuttgart

Autoren

der Zentralen Expertengruppe Netze (ZEN),
Projekt „Support-Netz“, LMZ

Stefan Falk
Ulrich Frei
Carl-Heinz Gutjahr
Holger Horak
Soo-Dong Kim
Uwe Labs

Endredaktion

Ulrike Boscher

Weitere Informationen

www.support-netz.de
www.lmz-bw.de
www.medienoffensive.schule-bw.de

Veröffentlicht: **2006**

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

0.

Inhaltsverzeichnis

1.	Ergänzung der Hosts-Datei	2
1.1.	Modifikation der vorhandenen Hosts-Datei	2
1.2.	Verteilung der Hosts-Datei	2
2.	Erweiterung bei Proxyeinstellung des Browsers	3
2.1.	Ergänzung der Proxyeinstellungen für den Internet-Explorer in den Gruppenrichtlinien	3

Vorwort

Manche webbasierte Programme, wie zum Beispiel Moodle verlangen bei der Einrichtung für den Zugriff von außen einen Zugriff über die Domainbezeichnung des Servers. Das führt dazu, dass auch der Zugriff aus dem Intranet über die PUBLIC-Schnittstelle erfolgt. Dies kann im Intranet zu Performanceproblemen führen.

Wenn bei Ihnen diesbezüglich Performanceprobleme auftreten, so kann als Abhilfe an den Arbeitsstationen in der Datei *hosts* ein Eintrag aufgenommen werden, der die Domainbezeichnung im Intranet direkt auf die Adresse 10.1.1.22 umsetzt, so dass der Zugriff ohne den Umweg über die PUBLIC-Schnittstelle erfolgt. Außerdem ist dann eine Erweiterung bei den Proxy-Einstellungen des Browsers erforderlich. In dieser Anleitung werden die erforderlichen Anpassungen der Hosts-Datei und der Proxy-Einstellungen beschrieben.

1. Ergänzung der Hosts-Datei

1.1. Modifikation der vorhandenen Hosts-Datei

Melden Sie sich an einer Arbeitsstation als Admin an und kopieren Sie die Datei *hosts* aus C:\Windows\system32\drivers\etc nach H: Die Datei ist möglicherweise schreibgeschützt. Heben Sie gegebenenfalls den Schreibschutz auf und öffnen Sie die Datei *hosts* in H: mit dem Editor.

Ergänzen Sie als letzte Zeile

```
10.1.1.22    gserver02.musterschule.de
```

Dieser Eintrag gilt auch für die Zwei-Server-Umgebung, da die Webserver auf dem GServer02 laufen. Ersetzen Sie dabei *gserver02.musterschule.de* durch die tatsächliche Domainbezeichnung Ihres Servers. Speichern Sie die Datei. Geben Sie Acht, dass die Datei nicht versehentlich mit der Dateiendung *txt* gespeichert wird. Anschließend müssen Sie die Datei *hosts* noch an die anderen Rechner verteilen.

1.2. Verteilung der Hosts-Datei

Es ist sinnvoll, die geänderte Hosts-Datei in die Images aufzunehmen. Starten Sie dazu *ImgExplorer* im *Netware Application Launcher* unter *Programme im Netz | ZENWorks*.

- Öffnen Sie eine Imagedatei aus N:\Images\Basis.
- Browsen Sie im linken Fenster in den Ordner Windows\system32\drivers\etc. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im rechten Fenster auf *hosts* und wählen Sie im Kontextmenü *Delete* aus.
- Markieren Sie im linken Fenster den Ordner Windows\system32\drivers\etc.

- Wählen Sie im Menü *Image | Add Files* und suchen Sie im Homeverzeichnis die zuvor erweiterte Datei *hosts*.
- Klicken Sie auf *Add* und schließen Sie den Vorgang mit *File | Save* ab.

Führen Sie diese Ergänzung auch bei den anderen Images durch.

Hinweis:

Die Anleitung gilt für Windows 98 sinngemäß. Die Hosts-Datei befindet sich bei Windows 98 jedoch direkt unter C:\Windows.

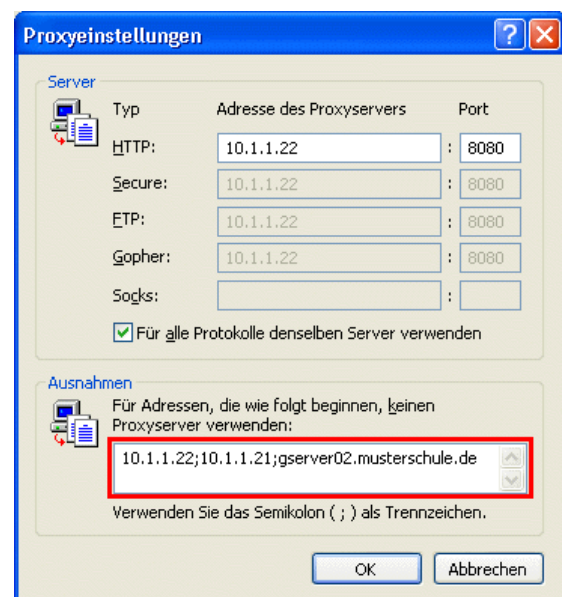
2. Erweiterung bei Proxyeinstellung des Browsers

In der Musterlösung erfolgt der Webzugriff über den Bordermanager als Proxy. Auch die DNS-Auflösung geschieht primär über den Proxy. Das hat zur Folge, dass der Domainname des Servers über den Proxy aufgelöst wird, der aber die öffentliche Adresse mit der PUBLIC-IP liefert. Der oben durchgeführte Eintrag in der Hosts-Datei kommt nicht zum Zug.

Abhilfe: Tragen Sie beim Browser ein, dass für den Domainname des Servers kein Proxy verwendet werden soll.

Der Domainname des Servers muss in der Proxy-Ausnahmeliste der verwendeten Browser eingetragen werden. Ersetzen Sie dabei *gserver02.musterschule.de* durch die tatsächliche Domainbezeichnung Ihres Servers.

In der Abbildung ist die entsprechende Einstellung beim Internet-Explorer gezeigt. Für den Internet-Explorer werden diese Einstellungen bei den Gruppenrichtlinien vorgenommen, wie im Folgenden beschrieben.

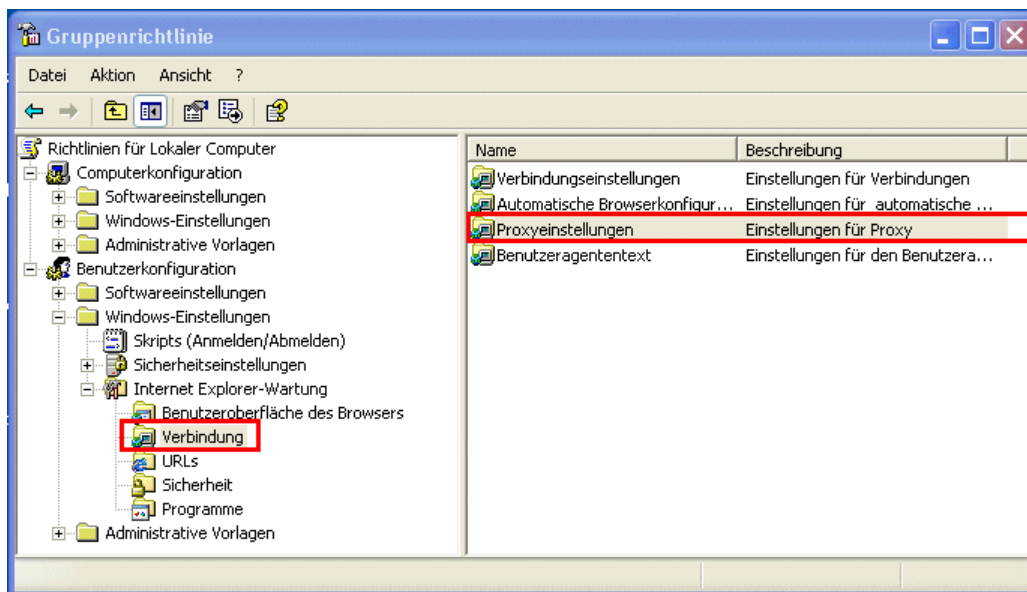


2.1.

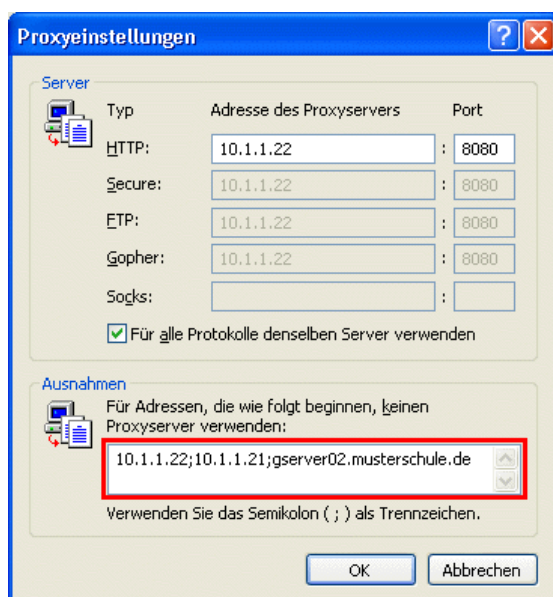
Ergänzung der Proxyeinstellungen für den Internet-Explorer in den Gruppenrichtlinien

- Melden Sie sich an einer Arbeitsstation als Admin an und starten Sie ConsoleOne.
- Bearbeiten Sie die Eigenschaften des *Benutzerpaket_Unterricht*. Wählen Sie *Richtlinien | Windows XP*.
- Markieren Sie die Windows-Gruppenrichtlinie und klicken Sie dann auf *Eigenschaften*.
- Wählen Sie als nächstes *Richtlinien bearbeiten*.

- Browsen Sie im Gruppenrichtlinien-Editor zu *Benutzerkonfiguration* | *Windows-Einstellungen* | *Internet Explorer-Wartung* | *Verbindung* (siehe folgende Abbildung).



Wenn Sie mit Doppelklick im rechten Fenster auf *Proxyeinstellungen* gehen, öffnet sich der Eigenschaftsdialog.



Ergänzen Sie die vorhandenen Einträge bei *Ausnahmen* um die Domainbezeichnung des Servers. Führen Sie dieselben Schritte auch im *Benutzerpaket_Verwalter* und in eventuell von Ihnen zusätzlich angelegten Benutzerpaketen durch.